

# Schopf und Schweif

Vereinszeitung des Pony- und Reitclub Volkmarode u.U.e.V.



01/2012

## In dieser Ausgabe:

Liebe Freunde .....	3
40 Jahre Pony- und Reitclub Volkmarode .....	4
Besetzung der Vorstandsposten .....	7
Turnierergebnisse 2011 .....	9
Sankt Peter Ording .....	12
Lehrgang bei Marco List .....	13
Weihnachtsreiten .....	15
Neujahresempfang der Schulpferdereiter .....	19
Basispasslehrgang 2012 .....	20
Brigitte stellt sich vor .....	23
Aus der Hauptversammlung 2012 .....	28
Eintritte 2011 .....	29
Großes und kleines Hufeisen .....	30
Termine .....	31
Zu guter Letzt .....	31

[www.prcv.de](http://www.prcv.de)

Spenden bitte an:

Braunschweigische Landessparkasse, Konto-Nr.: : 250 702 8, BLZ: 250 500 00

Spendenbescheinigungen immer über den Vereinsvorsitzenden!

### Impressum:

Schopf und Schweif - offizielle Vereinszeitung des PRC Volkmarode und Umgebung

Alte Dorfstr. 4 · 38104 Braunschweig

Redaktion: Dr. Helmut Rothert, Tel: 0531/371170, [helmutrothert@aol.com](mailto:helmutrothert@aol.com)

Layout: . . . : Christoph Rothert

Fotos: . . . : Dr. Helmut Rothert, Christoph Rothert, Wolfgang Möller, Die Kinder der SPO-Truppe

V.i.S.d.P. . . : Dr. Helmut Rothert

Artikel, die nicht von Mitgliedern der Redaktion geschrieben worden sind, spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.

## Liebe Freunde

es war sicher eine der bedeutend-  
eren Hauptversammlungen unse-  
rer Vereinsgeschichte. Nach 12  
Jahren Vorstandsarbeit, zuletzt  
sechs Jahre als Erster Vorsitzender,  
hat sich Wolfgang Möller aus der  
Führungsriege zurückgezogen. Ich  
durfte auf der Hauptversammlung  
einige Worte des Dankes und der  
Würdigung sagen, Worte, die ich  
hier nicht zu wiederholen brauche.  
Mit Monika Bergmann, die schon  
als Zweite Vorsitzende ihre fach-  
liche Kompetenz unter Beweis  
gestellt hat, steht nun zum ersten  
Mal eine Frau an der Spitze unseres  
Vereins. Wünschen wir ihr, dass sie,  
unterstützt von Michael Zichy als  
neuem Zweiten Vorsitzenden, den  
Verein weiter auf gutem Wege  
führen wird.

Mit diesem Heft präsentieren wir  
nicht nur eine neue Vorsitzende,  
sondern auch ein besonderes  
Jubiläum. Unser Pony- und Reitclub  
Volkmarode wird 40 Jahre alt. Auf  
den nächsten Seiten findet sich ein  
kleiner Rückblick auf unsere Ver-

eingeschichte und auch eine  
tabellarische Übersicht darüber,  
wer in den vergangenen Jahren die  
Geschicke unseres Vereins an  
verantwortlicher Stelle mit ge-  
staltet hat.

Den Bericht über den Aufenthalt in  
Sankt Peter Ording haben wir in  
diesem Heft noch einmal abge-  
druckt. Dies ist kein Versehen,  
sondern Absicht, da in der letzten  
Ausgabe kein Platz mehr für die  
Fotos war, bei denen sich die  
Kinder so viel Mühe gegeben  
hatten.

Ganz nach vorn gehört aber noch  
ein ganz besonderes Ereignis:

Wir gratulieren Simone und Henrik  
zur Geburt ihrer kleinen Tochter  
Merle und wünschen der Familie  
Fischer alles nur erdenklich Gute!

Nun wünscht Euch beim Lesen  
dieser neuen Ausgabe von „Schopf  
und Schweif“ viel Freude  
Ihr /Euer

*Helmut Rothert*

## 40 Jahre Pony- und Reitclub Volkmarode

40 Jahre werden wir nun alt. Am 17. Mai 1972 wurde der Pony- und Reitclub Volkmarode in das Vereinsregister eingetragen, sicher kein Anlass für eine große Feier oder eine dicke Festschrift. Aber es ist doch ein Anlass zum Innehalten, zum Nachdenken. Eine große Feier hatten wir zum 25-jährigen Jubiläum. Sie fand eigentlich zu früh statt. Wir hatten dafür, wohl in der Vorfreude über dieses besondere Fest, nicht das Datum gewählt, an dem der Verein in das Vereinsregister eingetragen worden war, sondern das Jahr 1971, das Jahr, in dem die Satzung von den Gründungsmitgliedern unterschrieben worden war. Als besondere Gäste durften wir damals mit Horst Schmidt und Wolfgang Sehrt auch Vertreter aus der Kommunalpolitik begrüßen. Fünf Jahre später gab es dann eine besondere Festschrift.

Der erste 1. Vorsitzende, Karl- Albert Biermann, hatte den Verein 20 Jahre geführt. Danach begann eine unruhige Zeit. Die Vereinsvorsitzenden wechselten schnell und einmal musste in diesem Zusammenhang auch der Ehrenrat einberufen werden. In einem anderen Fall, der allerdings nicht den Vorstand betraf, wurde ein Vereinsausschlussverfahren durchgeführt. Die Unruhe schlug auch bis zu den anderen Vorstandsposten durch. Niemand hat es lange in seinen Ämtern ausgehalten. Lediglich Wiltrud Jagow blieb als Kassenwart von den Ereignissen unberührt. Sie bekleidet ihr Amt nun schon seit 1981. Die Mitgliederzahlen, die bis zum Jahr 1993

ständig bis auf etwa 240 Personen angestiegen waren, gingen deutlich zurück. Nach etwa fünf Jahren beruhigte sich die Situation dann wieder. Mit Thomas Hageböling als Vereinsvorsitzendem und Wolfgang Möller als Schriftwart, später als Zweitem und schließlich als Erstem Vorsitzenden, ging es wieder bergauf und die Mitgliederzahlen gingen nach oben.

So sehr diese wenig erfreuliche Phase auch zur Geschichte unseres Vereins gehören mag, so verblasst sie doch angesichts der vielen schönen Erlebnisse und Erfolge, die wir miteinander hatten. Da erinnern sich langjährige Mitglieder immer wieder gern an manche von Jugendlichen und Erwachsenen gemeinsam durchgeführte Ausritte, oft mit Übernachtungen in Scheunen oder auch Zelten. Wer nicht mit Pferd daran teilnehmen konnte, begleitete den Treck mit dem Fahrrad oder mit dem Auto.

Auch die schon von Beginn an durchgeführten Reitertage und Turniere trugen zum „Wirgefühl“ bei. Obwohl wir uns anfangs nur auf dem „E-Niveau“ bewegten, stellten diese Turniere an uns dennoch hohe Anforderungen, denn wir mussten mit der gesamten Ausrüstung zum Franzschen Feld ziehen. In Volkmarode, am Standort unseres Vereins, gab es keine Möglichkeit, solche Veranstaltungen durchzuführen. Nach dem Ende der Turniere fassten alle Vereinsmitglieder mit an, eine Stunde später war schon wieder alles

Hindernismaterial und was sonst noch dazu gehörte auf unsere Fahrzeuge verladen. Wir konnten den Turnierplatz wieder sauber an die Stadt zurück geben und waren sicher, dass wir ihn im nächsten Jahr wieder benutzen durften.

Nicht nur das Reiten gehörte zu unseren Anfängen, sondern auch das Fahren. Manchmal wurden die Trecks auch von unseren Pony- Gespannen begleitet. Helmut Junge, der auch mir das Fahren beigebracht hat, und Karl Milkau gehörten bzw. gehören mit zu den engagiertesten der Fahrer. Helmut Junge fuhr, oft begleitet von Ute Mempel, noch Kutsche, als die meisten das aus verschiedenen Gründen bereits aufgegeben hatten. Nur Karl Milkau fährt mit seinem Gespann noch heute durch Braunschweig und erinnert damit an eine alte Tradition unseres Vereins.

Unsere Liebe um Fahrsport beschränkte sich aber nicht nur auf die Freizeitfahrerei, sondern führte sogar so weit, dass Prüfungen für das Fahren von Ponygespannen von 1977 bis 1989 zum regelmäßigen Teil unserer Turnierausschreibungen gehörten. Der Versuch, sie im Jahre 1995 wieder in das Programm aufzunehmen, schlug wegen zu geringer Anzahl der Nennungen leider fehl.

Reitunterricht fand anfangs noch unter freiem Himmel statt, meist auf dem kleinen Platz vor der „Villa Bodenburg“. Seit 1977 stand dann auch Fischers erste Reithalle zur Verfügung. Von 1982 an konnten wir Turniere endlich in Volkmarode durchführen, nachdem wir

das Gelände dafür von der Familie Kaiser gepachtet hatten. Die Plackerei zum Franzschen Feld und wieder zurück hatte ein Ende. Zum Abreiten und für die Dressurwettbewerbe durften wir und dürfen bis heute die abgeernteten Felder der Familie Fischer nutzen. Dafür können wir immer wieder dankbar sein. Das erste Turnier „zu Hause“ dauerte dann auch schon drei Tage, wenn auch der erste Tag erst am Freitag nachmittags nach Schulschluss begann. Der neue Reitplatz hatte aber auch seine Probleme. Der Boden war und blieb, auch nach fleißigem Absammeln, steinig. Außerdem war er nach heftigen Regenfällen undurchlässig und dadurch auch fest, alles keine guten Voraussetzungen für unsere immer anspruchsvoller gewordenen Turniere, denn inzwischen gehören regelmäßig auch S-Springen zu unserem Programm. Nach vielen Diskussionen wurde der Boden unseres Reitplatzes im Jahre 2008 schließlich grundsaniert. Alle waren begeistert und bisher hält der Boden, was er versprochen hat. Hoffen wir, dass es so bleibt. Eine weitere Neuerung gab es schon zwei Jahre vorher. Die alte Reithalle aus dem Jahre 1977 war inzwischen für den immer mehr zunehmenden Reitbetrieb zu klein geworden. Im Jahre 2006 hat die Familie Fischer dann eine neue, größere Halle gebaut. Mit ihren Maßen von 40 x 60 m deckt sie die Wünsche der Reiterinnen und Reiter sicher noch lange ab. Für unseren Verein führte das zu noch größerer Attraktivität.

Um die Ausbildung unserer Reiterinnen

kümmern sich heute vier Reitlehrer. An erster Stelle ist natürlich unsere „Haus-herrin“ Gundula Fischer zu nennen, dann aber auch Brigitte Niemsch, Carola Möller und Marco Behrens. Ergänzt wird dieser Unterricht durch Lehrgänge. Silke Gärtner kommt seit 1998 in der Regel zweimal im Jahr zu uns. Bei ihrem Unterricht liegt der Schwerpunkt nicht nur beim eigentlichen Reiten, sondern auch bei der Gymnastik mit und ohne Pferd und der Sitzschulung. Für reine Dressurlehrgänge konnten wir einmal Frank Uhde und mehrere Male Marco List bei uns in Volkmarode gewinnen. Für die Springreiter kommt immer wieder einmal Heinfried Simon zu uns.

Vieles, was wir miteinander organisieren und gestalten, ist nur durch ein gutes Miteinander und durch das Wissen voneinander möglich. Früher, als unser Verein nur wenige Mitglieder zählte, trafen wir uns regelmäßig einmal im Monat, um wichtige Dinge zu besprechen oder auch nur mal miteinander zu klönen. Im Laufe der Jahre erlahmte das Interesse daran jedoch etwas. Man suchte nach geeigneteren Wochentagen. Aber ein echter Durchbruch war das alles nicht. Da war die Initiative von Ralf Jaenicke und Claudia Determann eine Vereinszeitung zu gründen, eine willkommene Ergänzung für die unermüdlichen Bemühungen der Vereinführung, das Miteinander zu stärken. Im Herbst 1983 erschien der erste „Moritz“,

benannt nach einem kleinen, sehr selbstbewussten Pony der Familie Fischer, das manche jugendliche Reiter durch seine Eskapaden zur Verzweiflung gebracht hat. Die Zeitschrift erschien mit anfangs vier, später drei Auflagen im Jahr. Bis zum Jahr 1990 waren 23 Hefte erschienen, dann war auch diese Initiative wieder eingeschlafen.

Der „Moritz“ fand jedoch ab Herbst 1998 einen Nachfolger. Diesmal hatte Henning Wullbrandt die Initiative ergriffen und die neue Vereinszeitung „Schopf und Schweif“ gegründet. Das Layout gestaltete Ronald Krahn. Inzwischen gehen wir ins 14. Jahr. Seit 2007 liegt die Zeitschrift in meinen Händen. Seit 2009 ist unser Sohn Christoph für das Layout verantwortlich und von diesem Zeitpunkt an erscheint sie auch farbig. Wir haben viele Vereinsmitglieder, die uns bei unserer Arbeit mit Beiträgen, vor allem aber mit Fotos unterstützen. Dafür sagen wir hier ganz herzlich „Danke schön“. Wie schrieb Henning Wullbrandt im Vorwort zu seiner ersten Ausgabe von „Schopf und Schweif“? „Jeder gute Verein braucht eine Vereinszeitschrift. Wir sind ein guter Verein.....“.

Hoffen wir, dass er noch viele weitere Jahre ein guter Verein bleibt.

Helmut Rothert

# 40 Jahre Pony- und Reitclub Volkmarode

## Besetzung der Vorstandsposten

### 1. Vorsitzender

1971 - 1990/91	Karl - Albert Biermann
1991 - 1992/93	Jürgen Felkeneyer
1993 - 1997	Rolf Schulz
1997 - 1997/98	Kurt Grabenhorst (stellvertretend)
1998 - 2005/06	Thomas Hagebölling
2006 - 2011/12	Wolfgang Möller

### 2. Vorsitzender

1971 - 1977/78	Helmut Junge
1978 - 1979/80	Heinrich Winkelbrandt
1980 - 1989/90	Helmut Salge
1990 - 1996/97	Dr. Helmut Rothert
1997 - 1997/98	Kurt Grabenhorst
1998 - 2001/01	Heiner Heimbs
2002 - 2005/06	Wolfgang Möller
2006 - 2011/2012	Monika Hagebölling/Bergmann

### 3. Schriftwart

1971 - 1973/74	Eleonore Dormeier
1974 - 1977/78	Helmut Salge
1978 - 1988/89	Dr. Helmut Rothert
1989 - 1996/97	Ralf Jaenicke
1997 - 1997/98	Kerstin Schulz
1998 - 1998/99	Birgit Helgermann
1999 - 2001/02	Wolfgang Möller
2002 - 2005/06	Michaela Husse
2006 -	Corinna Oppermann

### 4. Kassenwart

1971 - 1974/75	Martel Kreutzkam
1975 - 1976/77	Heinz Kreutzkam
1977 - 1980/81	Hermann Braeuer
1981 -	Wiltrud Jagow

## 5. Jugendwart

1971 - 1975/76	Gabriele Alsentzer
1975 - 1978/79	Regine Eggers
1979 - 1980/81	Oslinde Frinken
1981 - 1983/84	Sigrid Knoche
1984 - 1985/86	Lothar Fischer
1986 - 1989/90	Dagmar Pook
1990 - 1991/92	Franziska Geiß
1992 - 1997/98	Julia Meyer
!998 - 2001/02	Monika Hagebölling
2002 - 2003/04	Kerstin Funke
2004 - 2005/06	Tina Jasper
2006 -	Brigitte Niemsch

Anmerkung: Anfangs gab es noch den Reitwart und den Sportwart. Diese Posten waren nach der Satzungsänderung von 1994 jedoch nicht mehr vorgesehen.

---



## *Italiens beste Seiten entdecken bei Harald L. Bremer*

*Spitzenweine aus allen Regionen Italiens  
Pasta, Pesto, Parmesan - Olivenöle und noch viel mehr ...*

Braunschweig- Efeuweg 3- Anfahrt über Querumer Str. 26 - Tel. 23 73 60  
Öffnungszeiten Mi u. Fr 13 - 18 Uhr u. Sa 10-13 Uhr - [www.bremerwein.de](http://www.bremerwein.de)

# Auswärtige Turnierergebnisse aus dem Jahre 2011

Liebe Reiterinnen und Reiter,

die Auflistung der Turnierergebnisse sieht diesmal etwas anders aus, weil mir die Familie Zichy zur Arbeitserleichterung eine eigene Datei zur Verfügung gestellt hat. An diese Form habe ich mich dann etwas angepasst. Vielleicht ist sie so auch übersichtlicher. Beim Übertragen der Ergebnisse aus den ausgehängten Übersichtsblättern musste ich jedoch leider feststellen, dass manche Eintragungen nicht eindeutig waren. Manchmal war das Niveau der Wettbewerbe mit Sternen gekennzeichnet, ein andermal schienen sie mir zu fehlen. Einmal fehlte auch das Ergebnis. Ich habe den Start in diesem Fall auch nicht berücksichtigt. Denkt vielleicht einmal daran, dass diese Aufstellung nur so gut sein kann, wie eure Eintragungen es ermöglichen.

Helmut Rothert

	Pferd	Ort	Datum	Prüfung	Klasse	Platzierung
Beer	Gennet					
	Dumbledora	Madamenweg	09.04.	Dressur	E	10.
	Dumbledora	Allersehl	21.04.	Dressur	E	4.
	Dumbledora	Grasleben	20.08.	Dressur	A	7.
	Donna Karan	Marienburg	März	Stilspringen	E	5.
	Donna Karan	Steinbrink	06.08.	Stilspringen	E	6.
	Donna Karan	Kohlshorn	13.08.	Stilspringen	E	5.
	Donna Karan	Vorsfelde	26.03.	Stilspringen	A*	8.
	Donna Karan	Burgdorf	Mai	Stilspringen	A m. St	4.
	Donna Karan	Steinbrink	06.08.	Stilspringen	A*	6.
	Donna Karan	Grasleben	06.10.	Stilspringen	A	4.
	Donna Karan	Kohlshorn	13.08.	Springen	A*	8.
	Donna Karan	Bad Harzburg	20.08.	Springen	A*	6.
Bloch	Annika					
	Orlando	Peine	02.06.	Einf. RW		2.
	Black Balaika	Königslutter	10.07.	Einf. RW		4.
	Orlando	Lehrte	27.08.	Einf. RW		1.
	Orlando	Meine	11.09.	Einf. RW		4.
Bloch	Franziska					
	Cosmopolitan	Königslutter	10.07.	Springen	E	4.
Bornhardt	Gila					
	Seriano	Ütze-Katensen	20.08.	Stilspringen	E	1.
Dräger	Steffi					
	Windora	Königslutter	10.07.	Dressur	A	4.

	Pferd	Ort	Datum	Prüfung	Klasse	Platzierung
Eggers	Leonie					
	Rio Moreno	Liebenburg	08.05.	Dressur	A	2.
	Rio Moreno	Lamspringe	19.06.	Dressurreiter	A	6.
	Rio Moreno	Lamspringe	19.06.	Dressur	A	7.
Fischer	Henrik					
	Sambuca	Grasleben	02.02.	Springen	A	4.
	Sambuca	Grasleben	02.03.	Springen	A	5.
	Luki	Madamenweg	10.04.	Springen	L	8.
	Luki	Liebenburg	08.05.	Springen	L	6.
	Luki	Hellendorf	04.06.	Springen	L	3.
	Luki	Wolfsburg	13.06.	Springen	L	7.
	Luki	Lamspringe	26.06.	Springen	L	1.
	Luki	Vorsfelde	03.07.	Springen	L	5.
	Luki	Königslutter	10.07.	Springen	L	10.
	Luki	Lamspringe	26.06.	Springen	M*	7.
	Luki	Vorsfelde	03.07.	Springen	M*, Punkte	2.
Hagebölling	Maria					
	Dakota	Königslutter	08.07.	Reitpferdeprfg.		1.
Lehmann	Nadine					
	Allegro	Dollbergen		Führzügel WB		1.
	Allegro	Peine	02.06.	Führzügel WB		3.
	Allegro	Vorsfelde	03.07.	Führzügel WB		1.
	Allegro	Meine	10.09.	Führzügel WB		1.
	Allegro	Dollbergen		Einf. RW		3.
Lengler	Alexa					
	Amiga Bonita	Lamspringe	19.06.	Dressurreiter	A	4.
	Amiga Bonita	Lamspringe	19.06.	Dressur	A	6.
	Amiga Bonita	Ütze-Katensen	20.08.	Dressur	A	3.
	Amiga Bonita	Allersehl	20.04.	Stilspringen	A	10.
	Amiga Bonita	Madamenweg	09.04.	Stilspringen	A	6.
	Amiga Bonita	Grasleben	06.10.	Stilspringen	A	1.
	Amiga Bonita	Grasleben	02.03.	Springen	A**	2.
	Amiga Bonita	Madamenweg	09.04.	Springen	A**	5.
Amiga Bonita	Liebenburg	08.05.	Springen	L	5.	
Matthes	Pia					
	Schivra	Madamenweg	09.04.	Einf. RW		1.
Spengler	Anna					
	Donna Karan	Marienburg	02.03.	Dressur	A	11.
	Dumbledora	Vorsfelde	26.03.	Dressur	A	6.
	Donna Karan	Madamenweg	09.04.	Dressur	A	3.
	Donna Karan	Allersehl	21.04.	Dressur	A	5.
	Dumbledora	Steinbrink	06.08.	Dressur	A	6.
	Dumbledora	Bad Harzburg	20.08.	Dressur	A	7.
Stürmer	Lotta					
	Shivra	Madamenweg	05.11.	Einf. RW		8.

	Pferd	Ort	Datum	Prüfung	Klasse	Platzierung
Zichy	Edwina Black Balaika	Madamenweg	10.04.	Einf. RW		5.
		Weyhausen	22.05.	Einf. RW		2.
		Burgdorf	29.05.	Einf. RW		2.
		Peine	02.06.	Einf. RW		3.
		Dollbergen	04.06.	Einf. RW		2.
		Barwedel	19.06.	Einf. RW		5.
		Klein Vahlberg	25.06.	Einf. RW		3.
		Weyhausen	22.05.	Caprilli Test		2.
		Thönse	02.07.	Caprilli Test		3.
		Liebenburg	07.05.	Dressurreiter		2.
		Sprakensehl	14.05.	Dressurreiter		4.
		Weyhausen	21.05.	Dressurreiter		6.
		Idlehausen	28.05.	Dressurreiter		5.
		Burgdorf	29.05.	Dressurreiter		6.
		Peine	02.06.	Dressurreiter		14.
		Barwedel	19.06.	Dressurreiter		5.
		Klein Vahlberg	25.06.	Dressurreiter		3.
		Grafhorst	26.06.	Dressurreiter		1.
		Thönse	02.07.	Dressurreiter		1.
		Königslutter	08.07.	Dressurreiter		4.
	WF-Adersheim	06.08.	Dressurreiter		2.	
	Harzburg-Westerode	20.08.	Dressurreiter		2.	
	Lehrte-Arpke	27.08.	Dressurreiter		9.	
	Meine	10.09.	Dressurreiter		11.	
	Dumbledora	Harzburg-Westerode	20.08.	Dressurreiter	E	
	Black Balaika	Königslutter	08.07.	Kombi DR/SR		1.
		WF-Adersheim	06.08.	Kombi DR/SR		1.
		Meine	10.09.	Kombi DR/SR		7.
		Weyhausen	21.05.	Springreiter		3.
		Peine	02.06.	Springreiter		6.
		Barwedel	19.06.	Springreiter		1.
		Grafhorst	26.06.	Springreiter		1.
		Königslutter	08.07.	Springreiter		3.
		WF-Adersheim	06.08.	Springreiter		1.
		Harzburg-Westerode	20.08.	Springreiter		3.
Lehrte-Arpke		27.08.	Springreiter		1.	
Wipshausen		04.09.	Springreiter		1.	
Meine		10.09.	Springreiter		1.	
Grafhorst		26.06.	Stilspringen	E	6.	
Königslutter		08.07.	Stilspringen	E	5.	
WF-Adersheim	06.08.	Stilspringen	E	9.		
Gifhorn	21.08.	Stilspringen	E	3.		
Lehrte-Arpke	27.08.	Stilspringen	E	4.		
Wipshausen	04.09.	Stilspringen	E	1.		
Volkmarode	17.09.	Stilspringen	E	3.		
Wipshausen	04.09.	Anfängerspr. in Anl. an Kl. E		7.		
Stadmeisterschaft Braunschweig					2.	
Zorn	Friederike	Boccaccio	Grafhorst	26.11.	Einf. RW	3.
		Boccaccio	Madamenweg	05.11.	Einf. RW	2.
	Zorn/Stürmer	Friederike/Lotta	Madamenweg	05.11.	Kostüm-Kür	E-Niveau

# Sankt Peter Ording 2011



Dieses Jahr in SPO war wieder ein lustiges Ereignis! Als wir ankamen, waren wir schwer mit der Zimmeraufteilung beschäftigt. Am Ende kamen wir dann zu dem Entschluss, dass wir alle neun zusammen in einem 6er-Zimmer schlafen. Sehr kuschelig! Die Nordsee war sehr kalt, trotzdem hat sich eine von uns, wenn auch unfreiwillig, getraut zu baden (eines der Ponys hat sich mit ihr ins Wasser gelegt). Wir hatten affengeiles Wetter und haben es am Badestrand von SPO sehr genossen! Abends konnten wir sehr schön den Sternenhimmel bestaunen und zu guter letzt sind die langsamen, hinten laufenden Ponys Sonntag zu den schnellsten geworden. Es gab eine richtige Bugwelle von hinten. Sehr schön war das Reiten, das der Verein uns möglich gemacht hat!



Vielen Dank dafür!!!  
Alina, Leonie, Nadine, Celine,  
Lotte, Gesa, Lotta, Dike, Jenny

## Lehrgang bei Marco List

Im November war es wieder soweit. Der zweite Lehrgang bei Marco List 2011.

Nachdem ich an dem ersten Lehrgang aufgrund eines genannten Turniers nicht teilnehmen konnte, freute ich mich umso mehr. Die Resonanz war groß und die Teilnehmerzahl begrenzt, aber Gott sei Dank hatte ich es früh genug mitbekommen.

Am Freitag war die erste Trainingsstunde. Wir stellten uns einander vor und Marco List wollte natürlich auch etwas über unsere Pferde wissen (Ausbildungsstand, Abstammung etc.) .Er überprüfte unsere Ausrüstung und so bekam man unter Umständen schon gleich den ersten Ruffel. Das Gebiss zu locker, der Nasenriemen zu tief, die Stiefel etwas zu schmutzig... Ja, so ein Gestütsleiter schaut da schon genauer hin .

Schon in der ersten Trainingsstunde merkte ich schnell, wo unsere Defizite lagen. Wie war das doch gleich mit der Ausbildungsskala: Takt, Losgelassenheit, Anlehnung, Schwung, Gerade- richtung, Versammlung. Nur so erreiche ich die Durchlässigkeit. Eben ein ganz reell gerittenes Pferd!

Am Samstagmorgen ging es mit der zweiten Trainingsstunde weiter. Dieses Mal in etwas anders aufgeteilten Gruppen, aber mindestens genauso lehrreich und anstrengend! Des

Öfteren hörte wir die Sätze: „Hand tief“, „Langsamer Sitzen“, ...Ach ja! - denn nur durch die Stabilität des Reiters erreicht man die Stabilität des Pferdes.

Mittags gab es dann eine Stärkung für alle Beteiligten – leckere Suppe und andere tolle Leckereien.



Am Nachmittag wurde es dann richtig interessant, mit der Vorführung der Doppellonge. Uns wurde die Möglichkeiten der Verschnallung gezeigt. Und wie wir das Pferd mit zwei einzelnen Longen arbeiten können, wenn wir keine Doppellonge besitzen. Dann kam der praktische Teil und Seriano machte seinen Job an der Doppellonge hervorragend! Jeder, der Lust hatte, konnte es selber einmal ausprobieren. Als zweites Pferd wurde Wivi longiert. Sie zeigte zwischenzeitlich etwas impulsiv, was sie von der hinteren Longe, die an der Hinterhand entlang lief, hielt. Sie buckelte ein paar Mal kräftig, so dass wir richtig was zu sehen bekamen.

Abends gingen wir dann schick essen. Schick – ja ich kenne die meisten nur in Stallkleidung und so manche erkannte ich erst auf den zweiten Blick. Ging einigen bei mir sicher genauso. Das Essen bei Samos war sehr lecker und die Stimmung war sehr gut. Wir fuhren im Anschluss weiter ins Dax. Nun ja, was soll ich schreiben. Nachdem wir die Lokalität betreten haben und Gila gleich erstmal von einem netten Herren mit zutattooierten Gesicht angebaggert wurde, war mir schon klar – HIER WILLST DU NICHT BLEIBEN!!! Wir sind einmal rumgegangen, fanden dann auch ein Plätzchen, haben ein paar Gläschen getrunken, uns über die durchaus wunderlichen Leute amüsiert und uns dann dazu entschlossen, doch lieber weiter zu ziehen. Beim Rausgehen noch schnell Vanessa, Maria und Steffi Bescheid gesagt und weiter ging es.

Im Foyer war ordentlich was los und so entschlossen wir uns, hier einzu-

kehren. Proppenvoll war es! Aber nachdem etwas Zeit verging, bekamen wir auch hier ein Tischchen. Die Musik war sehr laut und man konnte sich nicht wirklich unterhalten aber die Getränke schmeckten.

Sonntag war dann die letzte Trainingsstunde angesetzt. Hoch motiviert war ich. Ich musste doch beweisen, dass wir gar nicht so unreell unterwegs waren und so komme ich zum abschließenden Fazit: Es war ein toller Lehrgang, sehr lehrreich, mit ganz vielen AHA-Effekten. Es hat unheimlich viel Spaß gemacht. Ich habe viel über mich sowie über mein Pferd gelernt. Es ist mir mal wieder aufgefallen, wie toll diese Stall-/Vereinsgemeinschaft ist und ich bin froh, jetzt schon seit über einem Jahr ein Teil des Ganzen zu sein.

Ganz liebe Grüße,

Alexandra Lengler.





Das Weihnachtsreiten, so weiß ich auch aus anderen Vereinen, ist fast noch aufregender als jede andere reitsportliche Veranstaltung. Lange, lange vorher wird überlegt, beratschlagt, zusammengereimt, geträumt und phantasiert! Es werden normale Reitstunden zu Übungsstunden umverlegt, die Reithalle über Gebühr strapaziert, die Stallruhe wird Sonntags missachtet und, wenn nötig, wird bis kurz vor Mitternacht noch geritten!!!

Die Reithalle sollte eine weihnachtliche Stimmung widerspiegeln, der Weihnachtsbaum muss gefunden, in die Halle gebracht und auch noch aufgestellt, geschmückt und beleuchtet werden. Nächtliche Einsätze bezüglich der Musikanlage werden vonnöten, Musik für die B-Note muss gefunden werden. Dafür wird dann geschnitten, gehört, das Für und Wider gegeneinander abgewogen - und immer wieder geprobt und geritten!!! Was gibt es zu essen, was gibt es zu trinken, wo steht der Grill, ist noch genügend Senf da? Wer holt die knusprigen Brötchen pünktlich ab? Doch plötzlich, fast unerwartet und über Nacht ist es dann soweit!!! Bei uns lief es in diesem Jahr wie folgt:

Carola Möller, Vanessa Schnabel, Brigitte Niemsch, Theresa Münnich und Gundula Fischer hatten eine neue Verpackungsidee für unser Weihnachts-

reiten: Ein kleines Mädchen sollte von ihrer Teilnahme auf dem Volkmaroder Reitturnier träumen. Und so kam es, dass Anne Müller auf einem Strohballen in der Halle lag und schlief!!!

Kleine, "böse" Geister auf ihren Ponys umschwirrten das Strohbettchen im Trab und Galopp. So manches Pony steckte auch seinen hübschen Kopf zwischen die Beine und bockte fröhlich vor sich hin!!! Nachdem die Geister die Halle verlassen hatten demaskierten sie sich als Clara Matthes, Lotta Stürmer, Gesa Lübbecke, Celine Lehmann, Franziska Becker.

Zwischenzeitlich verschwand Anne mit ihrem "Traumstrohbett" und noch wilderen Kleinmädchen- Träumen aus der Reitbahn. Sie sollte von einer Reitpferdeprüfung träumen- und das konnte gefährlich werden! Kim- Leonie Schrader, Julia Mayer, Michelle Voigt, Maria Hagebölling und Henrik Fischer stellten die "jungen Wilden" vor.

Drei bis sechsjährige Pferde die mitunter erst seit sehr kurzer Zeit unter dem Sattel waren, zeigten ihr Können aufgeregt und anmutig!

Die Schulpferdequadrille benötigte die gesamte Bühne. Mandy Voigt, Nadine und Celine Lehmann, Alina Fahrig, Clara Matthes, Franziska Becker, Friederike Zorn, Gennet Beer, Lotta Stürmer,

Sabrina Brendel, Lotte (Penski?), Linn Wathsack und Gesa Lübbecke (die Liste ist möglicherweise nicht ganz vollständig; wir bitten um Verzeihung, d. Red.) verwandelten das Viereck in ein lustiges Meer aus Weihnachtsmannmützen!

Die unvergessliche Musik von AC/DC läutete das sich anschließende "Pas-de-Quatre" ein. Vanessa Schnabel, Joyce Hogenboom, Leonie Eggers und Alexandra Lengler präsentierten auf ihren stolzen Rössern eine schwierige und nahezu perfekte Vorführung. Mit Liebe zum Detail wurde hier auch an der musikalischen Note gearbeitet!!!

Augenscheinlich äußerst beliebt beim zahlreichen Publikum entpuppte sich das nachfolgende "JUMP & DOG". Edwina Zichy, Anika Bloch, Celine Lehmann, Franziska Becker und Gesa Lübbecke überwandern mit ihren Ponys einen rasanten Springparcours gegen die Stoppuhr!!!!!! Was den Zuschauern jedoch noch besser gefiel,

war der zweite und dritte Partner eines jeden Teams!!! Menschen auf Schusters Rappen mit Hund an der Hand mussten den gleichen Parcours überwinden. Da sprangen auch ganze Massen von Läufern und Hunden, angeführt von Jette und Lothar Fischer. Es kämpfte sich Wiebke Florian mit Labrador über die Stangen. Im Schweinsgalopp rannte Pia Matthes mit Kira. Lenny Lehmann wurde von Lotta Stürmer und Friederike Zorn fast über die Hürden getragen. Schnellste war jedoch Maria Hageböling mit dem hopsenden Bootsmann. Das strahlende Siegerteam hieß damit: Orlando, Bootsmann, Anika und Maria.

Im anschließenden Mächtigkeitsspringen bewiesen Gila Bornhardt, Wiebke Schmaljohann, Franziska Bloch und Pia Matthes dass sie keine Angst vor mächtigen Hindernissen haben.

Monika Bergmann

## *Futterhandel Detlef Nolte*

*Hunde, Katzen, Hühner, Pferde, Kaninchen u. Vogelfutter, Katzenstreu, Kauartikel*

*Futterhandel Nolte  
Bevenroder Str. 3  
38108 Braunschweig*

*Mo-Fr. 10 - 13 u. 15 - 18 Uhr  
Sa 9 - 12 Uhr  
Tel.: 0531-2371898*

*Einfach ausschneiden: gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie einmalig 5% Rabatt für Ihren Einkauf.*



# Neujahrempfang der Schulpferdereiter

Am 24.01.2012 waren die Schulpferdereiter von der stellvertretenden Vorsitzenden zu einem Essen ins Reiterstübchen eingeladen. Ungefähr 30 aktive Reiter waren gekommen. Monika Bergmann sprach während des gemütlichen Beisammenseins das Problem an, dass die Schulpferde an den Wochenendtagen nicht genügend Bewegung erhalten. Die Folge sei, dass die Tiere am Montag in der Reitstunde die aufgestaute Energie entladen würden. Um eine verbesserte Situation für die Pferde (und die Reiter) zu schaffen, schlugen die Mitglieder vor, dass die Pferde zukünftig am Wochenende bewegt werden müssen. Gemeinsam wurde beschlossen, die Pferde abwechselnd am Samstag und Sonntag in die kleine Halle, die Familie Fischer für diesen Zweck in der Zeit von 11.00 – 12.00 Uhr zur Verfügung stellt, zu bringen. In den Sommermonaten sollen die Pferde auf die Weide

gebracht werden. Der vielfache Wunsch einiger Kinder, die Pferde an diesen Tagen zusätzlich zu putzen und sich umfassender um sie zu kümmern, fand allgemeine Zustimmung.

In Zukunft wird am Schwarzen Brett ein Kalender hängen, in den mit Vor- und Nachnamen plus Telefonnummer eingetragen werden soll, wer an welchem Samstag oder Sonntag den Dienst übernimmt. Toll wäre, wenn mehrere Personen zusammen arbeiten und mindestens eine Person da ist, die im Umgang mit Pferden sicher ist. Also, liebe Schulpferdereiter, schaut bitte regelmäßig auf den Kalender und tragt Euch ein!!!

Nachdem das ganze Procedere besprochen war, und eine Wiederholung der Versammlung beschlossen wurde, klang der Abend mit Gesprächen über die Pferde und die Reitstunden in netter Runde aus.

Tina Eichmann

## *Freizeit mit Tieren*

*Reitsportbedarf · Tierbedarf · Geschenkideen · Outdoorbekleidung*

Finkenkamp 1a, 38104 BS-Volkmarode, Tel. 0531 / 21 45 720

### Öffnungszeiten:

Mo. Mi. Fr.: 9.30 bis 12.30 und 15.00 bis 18.30 Uhr

Di. und Do.: 15.00 bis 18.30 Uhr

Sa.: 9.30 bis 13.00 Uhr

[www.freizeit-mit-tieren.de](http://www.freizeit-mit-tieren.de)



## Basispass 2012

Aufsitzen, Reiten lernen, Spaß haben, damit ist es im Reitsport nicht getan. Viel mehr gilt es, sich in Grundsätzlichem zu üben, wie es ja auch in dem Thesenpapier der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. festgelegt ist. Thesenpapier? In dem geht es um „Die ethischen Grundsätze des Pferdefreundes.“ Wenn man diese einfach nur liest, sagt man, alles klar, aber habe ich deshalb ein korrektes, breites und tiefes Basiswissen, das ich bewusst abrufen kann? Ich verneine dieses, denn mit bloßem Durchlesen ist es nicht getan. Vielmehr können wir im täglichen Umgang voneinander lernen. Das setzt natürlich voraus, dass jeder eine korrekte Ausbildung durchlebt hat und die ethischen Grundsätze stets achtet und in Vorbildfunktion lebt. Doch in der heutigen Zeit, in der die Zeit zu einem immer knapperen Gut wird, verkümmert oft zulasten des Reitens die persönliche Kommunikation, respektive der richtige Umgang mit den Pferden in der Vereinsreiterei.

Als ich vor 17 Monaten in den Reitsport eingestiegen bin, fühlte ich mich total überfordert. Vermeintlich einfachste Dinge stellten mich vor größte Herausforderungen. Wie hole ich ein Pferd aus dem Stall? Wie kratze ich die Hufe aus? Wie binde ich das Pferd an? Was ist eine Trense? Wofür sind die komischen Dinge im Putzkasten? Hilfe und Zeit von Anderen habe ich so gut wie keine bekommen.

Als Schulpferdereiter erntete ich so einige gerümpfte Nasen, na ja, dachte ich, das verhält sich wohl so wie mit der Ausbildungszeit im Berufsleben: Schulpferdereiterjahre sind keine Herrenjahre! Aber wie war das noch einmal mit Emanuel Kants kategorischem Imperativ? „Handle so, dass die Maxime deines Willens jederzeit zugleich als Prinzip einer allgemeinen Gesetzgebung gelte könne“. Einfacher gesagt: „Was Du nicht willst, das man dir tut, das füg´auch keinem anderen zu.“ Oder „Behandle andere so, wie du selbst behandelt werden möchtest“. Schlussendlich waren ich und mein Partner Pferd unsicher im Umgang und ich brachte mich und das Geschöpf immer wieder aufs Neue in unverantwortliche Gefahr.

Rückwirkend kann ich in Bezug auf meine ersten Gehversuche nur mit dem Kopf schütteln. Andere sagen: „Lernen durch machen!“ Dem stimme ich nur bedingt zu, denn die Sicherheit von Pferd und Reiter geht jederzeit vor, und für die kann ich ohne ein gesundes Basiswissen nicht sorgen. Ich möchte ausdrücklich betonen, dass sich meine ersten Erlebnisse nicht in unserem Fischerschen Stall abspielten! Seit gut einem Jahr bin ich jetzt im Volkmaroder Stall und wenn ich mein Vereinsjahr heute Revue passieren lasse, dann kann ich euch, also allen Akteuren gerne ein hervorragendes Zeugnis ausstellen. Keine meiner Fragen war zu dumm, um von euch

beantwortet zu werden. Keiner von euch Reitlehrerinnen gab mich trotz Unkoordiniertheit auf, bis jetzt... Danke für eure Engelsgeduld und Hilfsbereitschaft.

Doch jetzt wieder zum eigentlichen Thema, dem Basispass 2012. Hierzu trafen sich in den letzten Wochen insgesamt 8 Treffen unsere schöne bunte 16er Gruppe unter der Leitung von Gundula. Ihr Engagement ist noch einmal besonders hervorzuheben, denn sie sorgte für Wärme im winterlichen Clubraum und Wohlbefinden durch Kakao und Kekse in unseren Bäumen. Auch Jana überraschte uns mit leckerem Selbstgebackenem – sie könnte doch einen Riesenvorrat zur Vermarktung für das herbstliche Turnier produzieren, oder? Gundel lenkte die Stunden sehr geschickt durch direkte Vermittlung und moderierte Erarbeitung der Inhalte durch die Gruppe. Alle nahmen die gemeinsamen Stunden sehr ernst und trotzdem hatten wir jede Menge Spaß. Der äußerte sich durch einen immensen Lärmpegel, den Gundel aber schnell zu regulieren verstand und weiter ging es. Durch die Wiederholungseinheiten konnten wir unser Wissen weiter internalisieren. Eine dieser Stunden übernahm dankenswerterweise Maria. Unisono bestätigte sie unser erlangtes Wissen und vertrat würdigerweise unsere Lehrgangsführerin. Zum Schluss ging es in die heiße Phase! Jetzt ging es an die Dreiecksbahn, an den Knochenbau und das Verladen. Gundel und Teilnehmer spickten diese

Momente immer wieder mit netten Anekdoten, aber immer ohne den Faden zu verlieren. Wie war das noch einmal mit der LKW-Zulassung und dem Sonntagsfahrverbot?

Kurz vor der Prüfung stieg das Lampenfieber langsam an. Am Sonntag dem 04.03.2012 war es dann soweit. Bei 10 Grad Celsius und strahlend blauem Himmel um 09:00 Uhr begrüßten wir unsere zwei Prüferinnen Frau Konzag und Frau Hunholz. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf und begannen mit der Prüfung. Uns wurden Fragen über Fragen gestellt und wir blieben keine Antwort schuldig. Auch der Praxisteil wurde von uns souverän umgesetzt. Nach 3 Stunden war es dann soweit! Die Fragen versiegten und die Prüferinnen zogen sich zur Beratung zurück. Die Sonne meinte es gut mit uns! Sie sorgte für einen festlichen Rahmen und strahlte genau wie wir Prüflinge.



Endlich war es soweit, denn es ging zur Verkündung. Vorab lobten die Prüferinnen unseren Teamgeist, den Zusammenhalt, der jederzeit zu spüren war und nicht zuletzt unser Wissen und die gute Vorbereitung. Ja, der gute Geist

ist an allen Ecken des Hofes zu spüren und wer den Vergleich hat, kann das nur bestätigen und weiß es zu schätzen.



Einzeln wurden wir unter Applaus zur Verleihung von Urkunde und Anstecknadel nach vorn gerufen.



Auch gab es für jeden ein kleines

schönes Sträußchen und einen Equiva Gutschein.



Seht Euch das Gruppenfoto an. So sehen Sieger aus, oder? Genau, dann muss ich auch nicht erwähnen, dass wir es alle verdientermaßen geschafft haben. Eigentlich standen ja Regenschauer auf dem Programm und so war der Clubraum durch Gundel für das Abschlussgrillen hergerichtet worden. Die Sonne hielt uns aber mit ihren wärmenden Strahlen an der frischen Luft und so zogen wir mit Sack und Pack schnell nach draußen um.



Kurzerhand warf Lothar den Grill an und wir Männer zauberten schnell ein paar Bierzeltgarnituren her. Und so wurde es ein gemütliches Grillfest in bester Stimmung mit Vereinsmitgliedern und Familienanhang unter

freiem Himmel. Das große und reichhaltige Buffet und die gut gefüllten Getränkeboxen ließen niemanden hungrig oder durstig vom Tisch nach Hause gehen. Es war ein schöner Tag unter liebenswürdigen Menschen.

Besten Dank

Markus Ausweger



Impressionen vom Basispass 2012:

Susanne Smid: *„Ich fand es einfach super, wie Alt und Jung harmonierte, und möchte ich auch die tolle Gemeinschaft am Hof noch einmal hervorheben. Nicht zuletzt Gundulas Betreuung.“*

Tina Eichmann: *„Am schönsten fand ich die Urkunde und die Anstecknadel. Beides hat schon einen besonderen Platz zu Hause bekommen. Es war schön, gemeinsam in so nettem Umfeld Sinnvolles zu lernen.“*

Hannelore Ebel: *„Ich bin glücklich über die bestandene Prüfung und über meine gute Vorbereitung. Ich habe diese ernst genommen und fühle mich seitdem auch sicherer im Umgang mit dem Pferd. Der Gruppenzusammenhalt ist phänomenal*

*– ich fühle mich einfach wohl auf dem Fischerschen Hof mit seinen Leuten.“*

Franziska Becker: *„Ich fand es toll, dass Gundel alles so toll gezeigt und erklärt hat. Ich habe so viel dazu gelernt!“*

Jana Rothert: *„Ich fand es so witzig, dass die Prüferin sich so verquasselt hat und einige Themen nicht voll abgefragt hat. Putzen zeigen, Herkunft und nur Boxenhaltung – ich konnte aber alles.“*

Lotta Stürmer: *„Ich fand es toll, dass ich in der Gruppe lernen konnte, das macht doch viel mehr Spaß. Schön, dass ich jetzt den Basispass habe, dann kann ich jetzt auch andere Abzeichen machen. Gemein fand ich bei der Prüfung, dass Fragen über Verkehrsschilder gestellt wurden, die hatten wir doch gar nicht.“*

Gundula Fischer: *„Der Lehrgang hat mir wirklich Spaß gemacht! Alle waren super bei der Sache und haben sehr gut mitgemacht.“*

Martin Geesink: *„Es war doch schwerer als erwartet und der Stoff eine große Nummer. Die Franziska tat mir ein bisschen leid, weil sie so häufig drangenommen wurde. Die beste Antwort gab Carl-Justus! Die Prüferin zu C.-J.: Stell dir vor, du kommst bei strahlendem Sonnenschein in den Stall und möchtest ausreiten, darfst du überall langreiten? C.-J.: Hä? Hm, klar, wenn da nichts steht! Damit hatte er recht.“*

(Eigentlich gehört dieses Thema ja auch nicht in den Basispass;-)

## Brigitte stellt sich vor

*Guten Tag Brigitte, wir treffen uns heute, um das nächste Kapitel über unsere Reitlehrer und Reitlehrerinnen aufzuschlagen. Bisher konnten sich Marco Behrens und Gundula Fischer äußern und ihre Auffassungen über ihren Reitunterricht darstellen. Heute nun sollst du an der Reihe sein, Carola Möller wird dann auch noch kommen. Lass mich unser Gespräch einfach mit der Frage einleiten:*

*Seit wann bist du eigentlich als Reitlehrerin bei uns - Brigitte überlegt - Wie ist das Ganze entstanden? Ist Gundula auf dich zugekommen?*

Ich hab am Madamenweg Unterricht gemacht. Ich hab dort die Schulpferdeabteilungen gehabt und nachmittags immer Unterricht im Voltigieren gegeben. Als ich am Madamenweg aufgehört habe, hab ich Gundula irgendwo getroffen und da fragte sie mich, warum ich aufgehört habe, das hab ich ihr erklärt. "Dann kannst du mich ja mal vertreten." So habe ich sie zunächst mittwochs bei der Springstunde vertreten, daraus wurde dann regelmäßiger Unterricht, aus einer Stunde wurden zwei, dann drei, dann kam der Dienstag dazu....

*Wenn ich da noch einmal nachhaken darf: Gundula hatte dich für den Springunterricht geholt,*

Ja, sie brauchte aber jemand für die anderen.....

*Für die Dressur?*

Richtig, ja, also für die anderen, die nicht springen, auch weil die Schulpferde ja nicht alle gesprungen sind. Sie hatte ja mehrere Springstunden hintereinander Und da hat sie mich dann gefragt, ob ich die Kleinen machen könnte. So hat das angefangen. Das sprach sich rum und dann wurden die Stunden immer voller, und dann musste ich mehr Stunden machen und mehr Stunden machen und dann kriegte ich den Dienstag, weil Gundel Termine hatte und so bin ich jetzt bei dienstags und mittwochs gelandet.

*Du sprichst immer von den Kleinen. Habt ihr im Verein verschiedene Gruppen, vielleicht Anfänger und die, die schon ein bisschen fortgeschrittener sind, oder ist das mehr zufällig?*

Das ist total gemischt, rein zufällig. Man versucht natürlich, das so einzuteilen, dass nicht absolute Anfänger mit einem zusammen treffen, der schon mal Turniere reiten will. D.h., du hast schon eine Stunde, wo die etwas schwächeren zusammen sind, eine mit etwas stärkeren und eine weitere mit denen, die wirklich, - sagen wir mal -, arbeiten wollen, bei denen man sieht, dass die Pferde weiterkommen,. Man versucht schon, die Reiter so einzuteilen, dass sich das staffelt. Das geht aber nicht immer, weil ich auch Erwachsene auf

Schulpferden habe, die erst abends reiten können, weil sie so lange arbeiten. So ist die 19-Uhr-Stunde schon ein bisschen variabel. Es mischt sich sowieso, weil der eine oder andere mal nicht kann. Aber generell haben die alle ihre festen Zeiten und ihre festen Plätze. Und ebenfalls auch ihre festen Schulperde bzw. ihre eigenen Ponys oder Pferde. Und altersmäßig, bei den Kleinen

- für mich ist das so mehr der Ausdruck „Kiddies“ - da muss man sich auch so ein bisschen überlegen, dass du in deiner Wortwahl, wie du was erklärst, es anders erklärst, also nicht lehrbuchmäßig, denn das können die nicht verstehen. Da komme ich immer mit meinem „Bumm“ oder „spiel mal mit dem kleinen Finger“, ich könnte denen auch sagen „leichte halbe Paraden“, da würden die mich anucken wie ein Auto, aber wenn du es eben anders erklärst, kriegen die es leichter hin.

*Ich glaube, das ist wohl dein riesiger Vorteil, dass du den Draht zu den Kiddies hast und weißt, wie du es denen plausibel machen kannst*

Motivation! Motivation ist das Hauptthema generell beim Unterrichten geben. Wenn du in der Lage bist, deine Leute so zu motivieren, dass einer, der einen schlechten Tag hat, trotzdem mit einem positiven Erlebnis aus der Stunde rausgeht, hast du dein Ziel erreicht. Es gibt ja kleine Tricks, um wieder ein positives Gefühl reinzubringen. Das musst du können, das musst du wollen. Du musst dieses

Motivieren wollen, du musst sie soweit motivieren, dass die - sagen wir mal es gibt ein schwieriges Schulperd, wo sie sich eigentlich nicht trauen -, dass sie dir soweit vertrauen, dass du sie soweit motiviert hast, dass sie sich trotzdem draufsetzen. Du musst natürlich so clever sein und es so „hinschaukeln“ - sagen wir mal in Häkchen -, dass sie nachher mit einem absolut positivem Gefühl herausgehen. Ohne Motivation schaffst du das nicht. Dann ist es zappenduster. Du bist Dienstleister als Unterrichtsleiter.

*Das klingt ja jetzt.....*

Du bist Dienstleister, denn du hast Kunden. Du hast dich um die Tiere und um die Kunden zu kümmern. Wenn du es nicht machst, wenn du eine schlechte Dienstleistung bringst, hast du keine Kunden.

*Du rechnest ja dennoch nicht wie ein Dienstleister ab, sondern es ist ja auch Seele dabei*

Abrechnen natürlich nicht, sondern ich betrachte es von der Motivation her.

*Wenn du dich einmal umschaust, gibt es bestimmte Abgrenzungen gegenüber anderen Reitlehrern. Ich denke z.B. an Carola. Hat sie einen anderen Kundenkreis oder ist es so, dass die jeweilige „Chemie“ stimmen muss?*

Es muss die „Chemie“ stimmen. Es ist so, wir vertreten uns ja auch gegen-

seitig, da ist es schon so, dass du welche hast, die hören, wenn Vertretung kommt und dann lesen sie, wer vertritt, und dann sagen sie: dann reit ich nicht. Das ist schon so. Das sind keine Animositäten, das ist ganz simpel einfach Sympathie und sonst was. Wir drei machen ja alle das Gleiche, wir ....

*du meinst Gundula, Carola und dich?*

wir wissen alle, was wir zu tun und zu lassen haben. Wir machen im Prinzip alle das Gleiche. Nur jeder geht seinen eigenen Weg dahin. So und diesen Weg muss der Kunde, der Erwachsene oder das Kind, für ihn als den besten sehen. Das ist der simple Unterschied. Der eine hat eine laute Stimme, den hört man, bevor man ihn sieht

*da meinst du doch nicht eine bestimmte Person? (Gelächter)*

Es ist für mich auch mal ganz wichtig, dass man Spaß dabei hat. Man muss sie auch mal daddeln lassen dabei. Die müssen auch mal ohne Sattel rückwärts auf dem Pferd sitzen. Die müssen sich mal oben in den Sattel hinknien, natürlich unter Sicherheitsbedingungen. Die müssen merken, es ist nicht alles nur schweißtreibend, sondern man kann auch ganz andere Dinge machen.

*Nachdem in kurzer Zeit sehr viel über den Reitunterricht gesagt ist, noch eine ganz andere Frage: Hast du im Hinblick auf deine Funktion als Reitlehrerin vielleicht besondere Wünsche an den*

*Verein, könnte dies oder das noch besser sein?*

Sicherlich hat man immer Kleinigkeiten, bei denen man sagt, das könnte anders sein. Man muss aber immer abwägen, wieweit komme ich mit den Dingen und Voraussetzungen, die ich habe, klar, wie kriege ich das Optimum. Ich finde, wir sind eigentlich schon richtig nah am Optimum. Ich möchte die Schulpferde sehen, denen es so gut geht wie unseren. Welche Schulpferde kommen wirklich jeden Tag raus, nicht nur zum Reiten, sondern auch auf die Weide. Andere Schulpferde würden Schlange stehen, wenn sie es könnten und sagen: ich möchte hier Schulpferd sein. Sicherlich haben die einen harten Job. Und ich sag einmal: das sind unsere besten Mitarbeiter und die wichtigsten. Da muss auch das Hauptaugenmerk drauf liegen, das muss auch gepflegt werden. Mit Pflege meine ich vor allem, dass sie nicht überbeansprucht werden, dass wir unseren Reitern so viel Wissen mitgeben, dass sie eben das Pferd nicht unnötig quälen. Das sie natürlich auch mal albern sind, wenn sie da drauf sitzen, das gehört dazu, das ist ganz normal. Ein Schulpferd stumpft dann irgendwann ab und kriegt seine Eigenheiten, die wir alle kennen bei unsern Schulpferden. Manche haben dann mal ein bisschen selber Spaß in der Stunde, da sieht man auch mal ein Schulpferd ohne Reiter. Aber das gehört dazu, denn ein dummes Schulpferd kannst du nicht gebrauchen, du brauchst ein schlaues, das mit

den ständig wechselnden Leuten umgehen kann, was das von der Psyche her verarbeiten kann und für sich selber so einen kleinen Freiraum sucht. Und da müssen die mal Spaß haben. Wenn so ein Schulpferd immer stumpf seine Runden läuft, das geht gar nicht. Zu sensibel dürfen sie nicht sein, dann gehen sie daran psychisch kaputt und das merkt man so einem Pferd an. So ein Pferd ist auch psychisch überlastbar, nicht nur körperlich und da muss man eben als Reitlehrer sehen, jetzt hast du den Punkt erreicht. Hier müssen wir jetzt mal einen Cut machen, hier müssen wir jetzt mal etwas anderes machen, was das Pferd besser findet und das aber so verkaufen, dass der Reiter das auch wieder gut findet. Du musst auch gucken, kommt der Reiter mit einer Frustlaterne an, weil er Stress in der Schule, bei der Arbeit, hatte

*oder mit den Eltern,*

oder mit den Eltern und du siehst es oder kommt das Pferd, wie ich das immer sage, mit der roten Laterne aus der Box, nach dem Motto, heute will ich mal Spaß haben. So, dann musst du das merken und dementsprechend deinen Unterricht so gestalten, dass da möglichst nichts passiert, dass der Frustreiter seinen Frust los wird und hinterher lächelt, vom Pferd steigt und dass das Pferd, das die rote Laterne anhat, nicht das macht, was wir alle in der Stunde nicht so gerne haben, nämlich ohne Reiter durch die Halle laufen.

*Das Stichwort „Spaß“ bringt mich auf etwas ganz anderes. Du bist ja auch seit 2006 Jugendwartin unseres Vereins, fährst mit den Jugendlichen nach Sankt Peter-Ording.*

*Das ist auch Spaß, Gemeinschaft und Reiten.*

Das macht enorm viel aus. Ich habe das ja auch schon in meiner Zeit am Madamenweg gemacht, auch schon mit Erwachsenen. Es führt zu einer Gemeinschaft u. a. auch zwischen Schulis und Privados, zwischen Schulpferdereitern und Privatpferdereitern. Eine Diskrepanz zwischen den beiden, dass der eine sich nicht wohlfühlt, wenn er neben einem aus der anderen Gruppe reitet, das kenne ich nicht. In meinen Stunden reiten sie im Schritt nebeneinander her und unterhalten sich bestens. Das würden sie am liebsten die ganze Stunde machen. Die haben gemeinsam einen Kontakt aufgebaut, so dass es eigentlich keine Schwierigkeiten zwischen Schulpferdereitern und Privatpferdereitern gibt.

*Das ist sicher etwas enorm Wichtiges, was du sagst, aber ich glaube, ich habe hier, soweit ich das beurteilen kann, noch nie einen Unterschied zwischen einem Privatpferdereiter und einem Schulpferdereiter gespürt.*

Da kannst du mal sehen, wie gut wir alle zusammenarbeiten.

Aber um das Gesagte noch einmal zusammenzufassen: Meine Prämisse

ist nicht, hier einen TOP Reiter zu haben, der hier plötzlich anfängt mit L, M, S oder sonst irgendwas . Das ist nicht mein Ding. Mein Ding war schon immer, egal, ich bin ja auch Handballtrainer, mein Ding war immer, die Basis vernünftig aufzubauen.

*Und dann können aus der Basis Einzelne empor kommen und andere Wege gehen?*

Ja, und da können auch die - ich sag immer die etwas scheuklappenartigen Trainer, die sich nur auf den Sport konzentrieren wollen- die können dann da weitermachen. Das muss ich nicht haben. Ich möchte selber meinen Spaß dabei haben, ich möchte selber merken, du kannst auch mal was ganz anderes machen, ohne dass einer sagt, „das bringt mich in meiner L-Dressur

aber auch nicht weiter“ , das muss ich nicht haben. Also, das mach ich auch, sicherlich lernen die alle jetzt, ihr Pferd am Zügel zu reiten, die reiten die ersten E-Dressuren und die ersten A-Dressuren, also das ist schon alles so, die Turnier reiten wollen, fördert man auch weiter, das macht dann auch wirklich Spaß. Aber das mit diesem „nur das“, nein. Deshalb brauche ich auch keine „Tenniseltern“. Da bin ich auch eisern, die schicke ich dann auch weg.

*Ja Brigitte, das war ein schöner Beitrag mit vielen nachdenkswerten Aussagen. Dafür danke ich im Namen von „Schopf und Schweif“, vor allem aber im Nahmen unseres Pony- und Reitclubs Volkmarode.*

Helmut Rothert

## Alles für Ihre Gesundheit und die Ihres Pferdes und Pony



Jetzt **neu** bei uns:

**cd-vet – jetzt Ihr Tier natürlich behandeln**

Neue Apotheke Volkmarode

Dr.H.Günzler

Berliner Heerstrasse 49

38104 Braunschweig

Tel.: 0531 – 36 36 66 Fax: 0531 36 35 41

[www.aponeu.de](http://www.aponeu.de)

e-mail: Neue-Apotheke-Volkmarode@t-online.de

# Aus der Hauptversammlung am 22. März 2012

Zunächst das Unwichtigste: Das vorliegende Heft enthält diesmal noch nicht wie gewohnt das Protokoll der Hauptversammlung. Es ist erst für die nächste Ausgabe von „Schopf und Schweif“ vorgesehen. Dennoch möchten wir vorab auf zwei besonders wichtige Dinge hinweisen.

1. Nachdem Wolfgang Möller sich nicht mehr als Kandidat für den Ersten Vorsitzenden zur Verfügung gestellt hat, wurde Monika Bergmann als Erste Vorsitzende gewählt. Als Zweiten Vorsitzenden wählte die Hauptversammlung Michael Zichy.

2. Noch vor der Wahl machte der bisherige Vorstand auf die bestehende Regelung für die Nutzung des Vereinspaddocks aufmerksam und beantragte, diese Regelung in „Schopf und Schweif“ allen Mitgliedern zur Kenntnis zu geben. Sie lautet wie folgt:

Nutzungsbedingungen:

§1 Der Verein stellt das Paddock für Pferde / Ponys von Vereinsmitgliedern als Gefälligkeitsleistung kostenfrei zur Verfügung und trägt so zur Verbesserung der Auslaufmöglichkeiten bei.

§2 Das Vereinsmitglied verpflichtet sich, sich vor der Nutzung des Paddocks von dem ordnungsgemäßen Zustand des Zaunes und des Weidegerätes zu überzeugen.

§3 Eventuell festgestellte Schäden an den Vereinseinrichtungen sind dem Vorstand unverzüglich zu melden. Bei festgestellten Schäden ist die Nutzung des Paddocks bis zur Beseitigung

untersagt.

§4 Das Vereinsmitglied stellt sein Pferd/Pony für die Dauer vom maximal einer Stunde auf das Paddock und übernimmt während dieser Zeit die volle Verantwortung für den ordnungsgemäßen und reibungslosen Paddockgang des Pferdes/Ponys. Es kommt somit kein Hütevertrag mit dem Verein zustande und der Verein wird von jeglicher Haftung freigestellt.

§5 Es ist untersagt, ein Pferd alleine auf das Paddock zu stellen. Die Maximalzahl der sich gleichzeitig auf dem Paddock aufhaltenden Pferde darf fünf nicht überschreiten. Die Zusammensetzung der Pferdegruppen auf dem Paddock ist mit den anderen Pferdehaltern abzusprechen.

§6 Das Vereinsmitglied erklärt sich damit einverstanden, dass nach Unterzeichnung der Erklärung zur Nutzung sein Name mit Telefonnummer und Pferdenamen in einem Aushang im Schaukasten des Vereins veröffentlicht wird, um Absprachen zwischen den Pferdebesitzern zu ermöglichen.

§7 Der Verein hat – nach einem dann zu treffenden Vorstandbeschluss – das Recht, bei Nichteinhaltung der Nutzungsbedingungen die Nutzung mit sofortiger Wirkung zu untersagen.

In diesem Zusammenhang wird noch darauf hingewiesen, dass diese Regelung später durch Diskussion der Mitglieder noch einmal zur Diskussion gestellt wurde. Dennoch gilt sie solange, bis sie eventuell durch eine angepasste Regelung ersetzt wird.

# Eintritte 2011

Anna Liedke  
Alexandra Lengler  
Sabrina Brendel  
Lotte Pensky und Ingrid Westphal-Pensky  
Mara-Charlotte Timme und Gundhild Meyer-Timme  
Kati Fricke  
Anika Oppermann  
Hanna Becker und Silke Heitmann  
Stephanie Krämer  
Marielle Förster und Jolanda Indermaur  
Theresa Wickboldt und Heike Tappenbeck-Wickboldt  
Fee-Marie und Martin Geesink  
Markus Ausweger Laura und Ellen Schmidt  
Hannelore Ebel  
Marina und Bernd Peters  
Janine Pawlitzki  
Charlotte und Beatrix Pendorf  
Dana und Kerstin Fließ  
Frida-Luise Halfbrodt und Klaus Behrens  
Susanne Smid  
Ann Sophie und Martina Eichmann  
Rose Juliana und Cornelia Schmitz  
Daniela Schwarzer  
Julia und Sibille Mayer  
Alina Lürer  
Johanna Thumann  
Sina und Karsten Koepke

gesamt: 43 Eintritte

# Großes und kleines Hufeisen

Bei dem Lehrgang vom kleinen und großen Hufeisen (kleines und großes Abzeichen) vom 26.3.2012 – 7.4.2012 haben alle viel gelernt und Spaß gehabt. Außerdem haben alle die Prüfung bestanden und die Richter waren sehr zufrieden.

Die Teilnehmer des kleinen Hufeisens waren Hanna Becker, Nadine Lehmann und Lynn. Und die Teilnehmer des großen Hufeisens waren Celine Lehmann, Jana Rothert und Gesa Lübbecke.

Am Vormittag war Dressurunterricht von 9-12 Uhr für alle und von 11-12 Uhr für die Hufeisenteilnehmer. Danach war Mittagspause von 12-15 Uhr in der zusammen gegessen wurde und es Gymnastik bei Tina gab. Dann war am Nachmittag 15-18 Uhr entweder Springen bei Gundel und für kleinen bei Maria oder es war Theorie für die Hufeisenleute bei Maria (oft in Gundels Küche) und für die anderen mit Gundel im Clubraum.

Am Ende haben die Hufeisenteilnehmer mit Maria erst die Trensens (der Privaten und der Schulpferde) geputzt. Danach wurden die Sättel und Satteldecken/Schabracken, wieder der Privaten und Schulpferde, geputzt.

Jana Rothert und Gesa Lübbecke



## Termine

21. Juli	Trainingstag unter Turnierbedingungen Auskunft erteilt Gundula Fischer
20.-22. August	Lehrgang mit Silke Gärtner Anmeldung ab sofort über Henning Wullbrandt
14-16. September	Unser großes Turnier

## Zu guter Letzt

### "palmito - palmenherz"

brennend heiße wüstensonne  
sonnenglanz im fell  
weißer schimmer, spitz die ohren  
auf der hut und schnell  
funken spritzen von den hufen  
abendhimmel hell  
edles blut in meinen adern  
pulsiert für fürstenreiter schnell  
mein herz schlägt mit geschwindigkeit  
wie der wind so eil  
schattenspendend palmenblätter  
das ist mein zu haus  
doch fühl ich mich bei euch sofort  
fern heimat hier zu haus

markus ausweger

Entgeld bezahlt  
**38104** Braunschweig